

#### Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

|                                                                                            |                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Gastland, -stadt, -universität/einrichtung:<br><b>Polen, Krakau Jagellonen Universität</b> | Zeitraum des Aufenthalts:<br><b>WS 2024/25</b>       |
| Aufenthaltstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität):<br><b>Studium</b>                     | Studienfächer:<br><b>Rechtswissenschaften (Jura)</b> |

#### Kontaktdaten (freiwillig)

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

### IHR ERFAHRUNGSBERICHT

#### VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Für die Bewerbung und Anmeldung für das Erasmus+ Programm stehen alle wichtigen Informationen auf der Webseite der LMU über die Ihr auch auf diesen Bericht gekommen seid. Falls etwas unklar ist, könnt Ihr immer Frau Haustein fragen. Diese hat mir bei meiner Vorbereitung, dem Entscheidungsprozess und der Mobilität sehr geholfen.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Da Polen in der EU ist müsst Ihr euch keine Sorgen um ein Visum machen.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Es gibt verschiedene Wege, von München nach Krakau zu kommen. Natürlich appelliere ich an Euren Green-Travel Verstand. Zug-/Busverbindungen sind jedoch oft nicht direkt, heißt diese können bis zu 18 h dauern. Sonst fliegt mehrmals täglich eine Lufthansa-Maschine von München nach Krakau. Von Memmingen fliegt jedoch zwei-dreimal die Woche Ryanair nach Krakau, hier könnt Ihr einiges an Geld sparen, müsst jedoch mit dem Bus von München nach Memmingen.

4. **Auslandskrankenversicherung**

Würde ich jedem empfehlen, wenn man längere Zeit im Ausland verbringt. Die einzelnen Anbieter geben sich meist nicht viel, müsst Ihr selbst vergleichen.

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Eine Unterkunft lässt sich durch verschiedene Portale finden. Hierfür bieten sich besonders Facebookgruppen an. Ich persönlich habe meine Wohnung über die Organisation **MyErasmus** gefunden. Hier könnt Ihr aus einer Vielzahl von angebotenen Wohnungen wählen. Wie der Name der Organisation schon vermuten lässt; vermietet diese hauptsächlich an Erasmus Studenten. Die Wohnungssuche war im Vergleich zu anderen Portalen sehr simpel, jedoch muss man eine „Agency-Fee“ in Höhe einer Monatsmiete zahlen. Da die Mieten in Krakau jedoch niedriger als in Deutschland ausfallen, wird dies keinen all zu großem Kostenfaktor darstellen.

Anders könnt Ihr auch das Wohnheims Angebot der Universität vor Ort wahrnehmen. Sobald Ihr an der Universität registriert seid, erhaltet Ihr Informationen hierzu. Die Zimmer sind meist sehr erschwinglich und liegen in der Nähe der Uni.

## **IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG**

- 6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Sobald Ihr über die LMU einen Platz an der Uni in Krakau zugewiesen bekommen habt, erhaltet Ihr eine Mail der Jagiellonen Universität über die Anmeldung. Ab hier ist alles selbsterklärend. Im Laufe der Anmeldung müsst ihr euch auch einen Account im USOS Portal (Krakau Version von Moodle/LSF) erstellen. Hier rüber wählt ihr dann auch eure Kurse, dies geschieht jedoch erst kurz vor eurer Ankunft in Krakau. Über Listen, welche Ihr schon vor dem Freistellen der Anmeldung bekommt, könnt ihr euch über die Kurse informieren. Bei den Anmeldungen gilt „first come, first serve“ die Kurse sind oft auf eine bestimmte Anzahl von Studenten begrenzt, sind diese voll, könnt Ihr euch nicht mehr über das System in den Kursen anmelden. Hier gilt es also, die Termine für die Anmeldungen einzuhalten.

Vor Ort könnt ihr euch bei jeglichem Problem an das „Internationals-Office“ wenden. Da der E-Mail Verkehr hier oft etwas kompliziert ist, bietet es sich an, einfach vorbeizugehen. Probleme und Unklarheiten lassen sich so am schnellsten lösen.

Über das oben bereits erwähnte USOS-System laufen die meisten organisatorischen Dinge, aber auch die Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien ab. Über dieses meldet man sich auch am Ende des Semesters für die Klausuren an. Dies ist aber alles selbsterklärend.

- 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Die Jagiellonen Universität hat ein breites und interessantes Kursangebot. Neben den klassischen Formaten, wie Vorlesungen mit Klausuren am Ende des Semesters, werden auch „Discussionclasses“ und Projekt-Kurse angeboten. Hier werden die Noten aus Unterrichtsbeiträgen oder Präsentationen zusammengestellt. In vielen Kursen müssen auch Essays (Hausarbeiten) abgegeben werden. Je nachdem, woran Ihr Interesse habt, könnt Ihr euch also eine Kursliste erstellen. Kurse, die grundsätzlich jedes Jahr angeboten werden, die ich auch empfehlen kann sind: Freedom of Speech and Religion in the US Supreme Court Jurisprudence, Criminal Justice System in Poland und Intellectual Property Law.

Ich habe über das Semester hinweg 27 ECTS gesammelt du würdest den Aufwand als moderat einschätzen. Im Vergleich zu einem Semester an der LMU ist es jedoch weniger intensiv.

## **8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Im Rahmen des Learning Agreements werdet Ihr mit den Koordinatoren der LMU und der Gastuniversität eure Anrechnungsmöglichkeiten besprechen. Grundsätzlich gilt jedoch; insgesamt 10 ECTS um euch für die Erasmus+ Förderung zu qualifizieren, insgesamt 25 ECTS, um im Rahmen der juristischen Fakultät Kurse aus dem Ausland anrechnen zu können. Von diesen 25 ECTS könnt Ihr dann einen Anteil für die Anrechnung eines großen Scheins, des Grundlagenseminars oder eines Sprachkurses nutzen. Erkundigt euch hierfür genau über die aktuell geltenden Anrechnungsmöglichkeiten und Regeln der juristischen Fakultät.

## **9. Freizeit und Alltag**

Krakau ist eine sehr lebenswerte Stadt, die ehemalige Habsburger Stadt scheint mit schönen Häuserfronten, entspannter Kaffeekultur und einem breiten Angebot an Kulinarik und Kultur.

Die Altstadt um den alten Markt herum bietet ein großes Angebot an Restaurants, Museen und Bars an, neigt jedoch dazu, sehr touristisch zu sein. Die Gegenden um die Altstadt herum bieten eine authentischere Erfahrung. Besonders Kazimierz, das alte jüdische Viertel, bietet viele authentische Restaurants, interessante Museen über das jüdische Leben in der Stadt und viele hippe Cafés und Bars.

Ich könnte eine Vielzahl von Cafés, Restaurants und Bars auflisten, denke, aber Ihr solltet vor Ort eure eigenen Erfahrungen machen. Namen, die Ihr Euch jedoch merken könnt, sind Ali Baba (der beste Kebab Laden in Krakau), Meho (ein Cafe direkt an der juristischen Fakultät) und Les Couleurs.

Die im Süden des Landes liegende Stadt hat etwa 800.000 Einwohner, von Ihr aus ist das südlich gelegene Tatra Gebirge gut mit Bus und Bahn zu erreichen, hier kann man im Winter Ski fahren und im Sommer schöne Wanderungen unternehmen. Auch die vielen anderen interessanten polnischen Städte sind von Krakau aus gut zu erreichen. Trips nach Danzig, Warschau und Breslau bieten sich besonders gut über die Wochenenden an. Im gesamten polnischen Schienenverkehr kosten Tickets für Studenten nur die Hälfte. Für wenig Geld könnt Ihr also die anderen schönen Ecken Polens erkunden.

Darüber hinaus ist Krakau auch ein historisch sehr wichtiger Ort. In der Stadt selbst könnt Ihr das Schindel Museum besuchen. Eine Stunde mit dem Bus entfernt liegen das Konzentrationslager Auschwitz und das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

## **10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen**

Neben den akademischen Aspekten dient der Erasmus+ Austausch auch als ein kultureller Austausch. Durch die universitären Veranstaltungen werdet Ihr Leute aus ganz Europa kennenlernen und euch mit diesen austauschen. Ich denke, ein internationaler Austausch profitiert vor allem von diesen interkulturellen Begegnungen.

## 11. Persönliches Fazit

In Krakau gibt es immer was zu sehen und zu unternehmen. Die Studentenstadt bietet alles, was man sich nur wünschen kann. Ich würde es jedem empfehlen, auch ein Auslandssemester in Krakau zu machen!

## ONLINE-KURSE

**12. Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

///